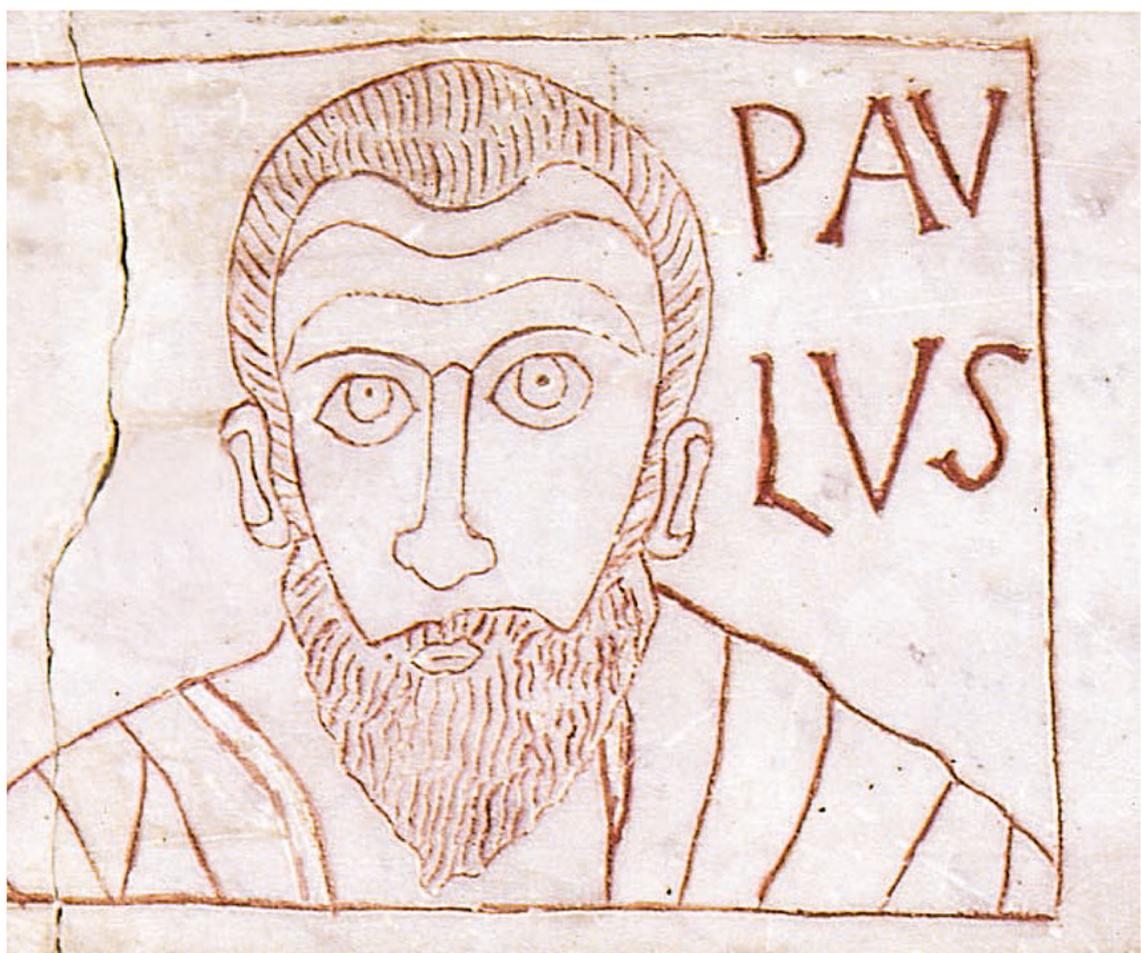


Jörg Frey, Jens Schröter und
Martin Wallraff (Hg.)

Paulusmemoria und Paulusexegese



Mohr Siebeck

Rom und Protestantismus
Schriften des Melanchthon-Zentrums in Rom

Herausgegeben von
Fulvio Ferrario und Martin Wallraff

5



Paulusmemoria und Paulusexegese

Römische Begegnungen

Herausgegeben von

Jörg Frey, Jens Schröter und Martin Wallraff

Mohr Siebeck

Jörg Frey, geboren 1962; Professor für Neues Testament, Universität Zürich.

Jens Schröter, geboren 1961; Professor für Neues Testament, Humboldt-Universität zu Berlin.

Martin Wallraff, geboren 1966; Professor für Kirchengeschichte, Ludwig-Maximilians-Universität München.

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

ISBN 978-3-16-162239-7 / eISBN 978-3-16-162240-3

DOI 10.1628/978-3-16-162240-3

ISSN 2193-2085 / eISSN 2569-4332 (Rom und Protestantismus)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International“ (CC BY-NC-ND 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Titelbild: Grabplatte des Asellus, Vatikanische Museen, inv. no. 28596, Foto © Governatorato dello S. C. V. – Direzione dei Musei.

Printed in Germany.

Inhaltsverzeichnis

Römische Begegnungen mit Paulus im Spiegel von historischer Memoria und biblischer Exegese: Zur Einführung in den Band <i>Jörg Frey, Jens Schröter, Martin Wallraff</i>	I
Römisches im Römerbrief? Auf der Suche nach den Adressaten und Adressatinnen <i>Markus Öbler</i>	11
The Reason for Romans <i>Michael Wolter</i>	41
Vater Abraham und <i>pater Aeneas</i> : Eine Auseinandersetzung mit einem neuen Interpretationsvorschlag zu Röm 4 <i>Stefan Krauter</i>	63
Rom in der Apostelgeschichte <i>Jens Schröter</i>	97
Die römische Gefangenschaft des Paulus: Das evozierte Raumbild in Apg 28,11–31 aus erzählwissenschaftlicher und lokalgeschichtlicher Perspektive <i>Jan Rügemeier</i>	129
Paulus als Heiler in der neutestamentlichen Apostelgeschichte und in der Apostelgeschichte Raffaels <i>Clarissa Paul</i>	165
Rome as › <i>lieu de mémoire</i> ‹ in 2 Timothy <i>Luc Bulundwe</i>	205

VI Inhaltsverzeichnis

Spuren des Apostels Paulus im 1. Clemensbrief: Römische Reminiszenzen zwischen lebendiger Tradition und literarischer Rezeption <i>Michael R. Jost</i>	235
»Heimsuchung des Nero« – das Martyrium des Paulus und die Akten des Petrus <i>Thomas J. Kraus</i>	255
Paulus in der Theologie des zweiten Jahrhunderts: Das Beispiel von Tatians »Rede an die Griechen« <i>Josef Lössl</i>	289
Paulus und Rom im 3. Jahrhundert: Eine Spurensuche in den Briefen nach Karthago <i>Elisa Victoria Blum</i>	315
Eucharistie und Memoria: Zur Raumgestalt und liturgischen Verwendung der spätantiken Paulusbasilika in Rom <i>Martin Wallraff</i>	343
Paulus zwischen Rom und Konstantinopel: Eine Untersuchung des Schreibens von Papst Gregor I. an Kaiserin Constantina (ep. 4,30) über die Reliquie des Apostelfürsten <i>Friederike Bäumer</i>	361
Als Paulus' Grab brannte: Preußens Beitrag zum Wiederaufbau der Paulusbasilika in Rom <i>Pierre Sfondules</i>	385
Abkürzungen	411
Register der zitierten Quellen	413

Römische Begegnungen mit Paulus im Spiegel von
historischer Memoria und biblischer Exegese:
Zur Einführung in den Band

Jörg Frey, Jens Schröter, Martin Wallraff

Paulus ist, gemeinsam mit Petrus, Apostel der Stadt Rom und des stadtrömischen Christentums. Für einen Band in der Reihe »Rom und der Protestantismus« liegt es deshalb nahe, die Beziehung von Paulus zu Rom in historischer und wirkungsgeschichtlicher Perspektive zu reflektieren. Dies soll im vorliegenden Band geschehen. Damit werden zugleich die in dem 2020 publizierten Band zusammengestellten Erkundungen zu den literarischen und archäologischen Beziehungen zwischen Petrus und Rom fortgesetzt.¹

Die literarischen und archäologischen Zeugnisse der Verehrung der beiden Apostel in Rom reichen bis in die Frühzeit des Christentums zurück. Petrus und Paulus gelten als Gründungsfiguren der christlichen Kirche und werden als Apostel der Kirche aus den Juden und der Kirche aus den Heiden gemeinsam verehrt und ikonographisch dargestellt. Ihre historischen, literarischen und archäologischen Bezüge zu Rom sind jedoch signifikant voneinander unterschieden. Das wird bereits an den Begräbnisorten am Vatikanhügel (Petrus) bzw. an der Via Ostiensis (Paulus) deutlich, die seit der Antike als eigene Erinnerungsorte verehrt werden. Die beiden Bände zu Petrus und zu Paulus beleuchten deshalb das je spezifische Verhältnis der beiden Apostel zu Rom.

Wie bereits der Band zu Petrus geht auch derjenige zu Paulus auf ein Doktoranden- und Habilitandensymposium zurück. Dieses wurde in Kooperation zwischen der Universität Zürich (Jörg Frey), der Humboldt-Universität zu Berlin (Jens Schröter) und der Ludwig-

1 J. Frey/M. Wallraff (Hg.), Petrusliteratur und Petrusarchäologie. Römische Begegnungen, RuP 4, Tübingen 2020.

Maximilians-Universität München (Martin Wallraff) im Rahmen des Centro Melantone an der Waldenserfakultät in Rom vom 6. bis 10. November 2019 durchgeführt. Wie auch das vorangehende war es als Verbindung von archäologischen und historischen Exkursionen mit Vorträgen von etablierten und nachwachsenden Forschenden organisiert. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Fondation Oecuménique Oscar Cullmann, das Doktoratsprogramm Theologie der Theologischen Fakultäten Basel, Bern und Zürich sowie die Theologische Fakultät der Universität Zürich. Für tatkräftige logistische Unterstützung danken wir den Mitarbeitenden des Centro Melantone Alexandra Damm und Tom Siller. Die Vorbereitung des Tagungsbandes lag in den Händen von Dr. Vanessa Bayha, Rom, sowie von Dr. Konrad Schwarz, Alexandra Priesterath und Sophie Schoscha Rink in Berlin, denen wir für die geleistete Arbeit herzlich danken. Ebenso danken wir dem Verlag Mohr Siebeck für die bewährte kompetente und freundliche Zusammenarbeit bei der Publikation des Bandes.

Im 1. Clemensbrief, der am Ende des ersten Jahrhunderts in Rom verfasst wurde, werden Petrus und Paulus zum ersten Mal gemeinsam als Apostel und Märtyrer des christlichen Glaubens genannt (1Clem 5,3–7). Daran anschließend entwickelt sich seit dem zweiten Jahrhundert die Vorstellung, dass beide gemeinsam als Garanten für apostolische Autorität eintreten.² In historischer Hinsicht ist hier allerdings zu differenzieren: Zwar ist weithin anerkannt, dass sich Petrus in Rom aufgehalten hat und hier auch das Martyrium im Rahmen der Maßnahmen Neros gegen die römischen Christen erlitten hat (auch wenn dies mitunter wirkungsvoll bezweifelt wird³). Nicht sinnvoll zu bestreiten ist auch, dass Paulus als Gefangener nach Rom gebracht

2 Besonders deutlich ist dies im quartodezimanischen Streit zur Zeit des Viktor von Rom (nach Eus.h.e. 5,23–25), wo die Kleinasiaten der römischen Berufung auf Petrus und Paulus mit Hinweis auf die kleinasiatischen Apostel Johannes und Philippus begegnen. Paulus ist zu dieser Zeit offenbar schon fest mit Rom assoziiert.

3 Vgl. K. Heussi, *Die römische Petrustradition in kritischer Sicht*, Tübingen 1955; O. Zwierlein, *Petrus in Rom. Die literarischen Zeugnisse*, UaLG 96, Berlin 2009; s. auch dazu S. Heid (Hg.), *Petrus und Paulus in Rom. Eine interdisziplinäre Debatte*, Freiburg 2011, sowie der Beitrag von P. Gemeinhardt, *Liegt Petrus in Rom, und wenn ja, seit wann? Zur Herausbildung der römischen Petrustradition im zweiten Jahrhundert*, in: Frey/Wallraff (Hg.), *Petrusliteratur* (s. Anm. 1), 219–254.

wurde.⁴ Allerdings verbinden sich mit dem Verhältnis des Paulus zu Rom eigene Überlieferungen, die von den mit Petrus verknüpften zu unterscheiden sind.

In seinem Brief an die Christusgläubigen in Rom⁵ äußert Paulus den Wunsch, die Adressaten, die er bislang nicht kennt, bald zu besuchen (Röm 1,10–15). An späterer Stelle des Briefes erläutert er seine Reisepläne, die ihn über Rom nach Spanien führen sollen (15,22–29). Diese Pläne haben sich jedoch nicht realisieren lassen. Vielmehr ist Paulus, wie es die Apostelgeschichte berichtet, in Jerusalem verhaftet und nach mehreren Verhören als Gefangener nach Rom gebracht worden (Apg 21–28). Dort ist er sehr wahrscheinlich auch hingerichtet worden, worauf nicht zuletzt die früh entstandene Tradition über seine Grabstelle hinweist. Von seinem Tod berichtet die Apostelgeschichte allerdings nichts, obwohl der Autor sehr wahrscheinlich davon Kenntnis besaß (vgl. Apg 20,22–25.37f.). Der Grund für dieses Schweigen dürfte sein, dass er sein Werk mit dem Bild des »ungehindert« (ἀκωλύτως, so das letzte Wort der Apostelgeschichte) verkündigenden und lehrenden Paulus beschließen wollte.⁶ Der Tod des Paulus wird dagegen im Martyrium des Paulus, einem Teil der Paulusakten aus dem zweiten Jahrhundert, berichtet und auch von Tertullian erwähnt (praescr. 36,3). In einem Zitat des Bischofs Dionysius von Korinth bei Euseb (h.e. 2,25,8) ist sodann davon die Rede, dass Petrus und Paulus zur gleichen Zeit in Rom hingerichtet wurden.

Daneben hat sich eine andere Tradition entwickelt, die davon ausgeht, dass Paulus noch einmal aus der Haft freikam und weitere Reisen unternommen hat. Diese Überlieferung konnte an die Spanienpläne, die Paulus im Römerbrief nennt, anknüpfen. Vermutlich ist bereits die Bemerkung im 1. Clemensbrief, Paulus sei »bis in den ä-

4 Vgl. dazu F.W. Horn (Hg.), *Das Ende des Paulus. Historische, theologische und literaturgeschichtliche Aspekte*, BZNW 106, Berlin/New York 2001; A. Puig i Tàrrach/J.M.G. Barclay/J. Frey (Hg.), *The Last Years of Paul. Essays from the Tarragona Conference 2013*, WUNT 352, Tübingen 2015.

5 Von einer »Gemeinde« kann man in diesem Fall nicht sprechen. Paulus spricht die Adressaten des Römerbriefs nicht als ἐκκλησία an. Kapitel 16 des Briefes gibt zudem zu erkennen, dass die römischen Christusgläubigen in diversen Hauskirchen organisiert waren. Vgl. dazu M. Wolter, *Der Brief an die Römer. Teilband 2: Röm 9–16*, EKK VI/2, Ostfildern/Göttingen 2019, 483 f.

6 Vgl. dazu D. Marguerat, *Das rätselhafte Finale (Apg 28,16–31)*, in: ders., *Lukas, der erste christliche Historiker. Eine Studie zur Apostelgeschichte*, ATHANT 92, Zürich 2011, 295–325.

ßersten Westen« (ἐπὶ τὸ τέρμα τῆς δύσεως, 5,7) gelangt, so zu verstehen, denn mit dem »äußersten Westen« ist in der Perspektive des Briefes sicher nicht Rom gemeint. Vielmehr könnte der Verfasser, der den Römerbrief des Paulus kannte, aus den dort formulierten Plänen geschlossen haben, dass Paulus noch einmal von Rom aus Richtung Westen aufgebrochen ist. Diese Tradition begegnet außerdem in den Petrusakten (*Actus Verzellenses* 1–3) sowie im *Canon Muratori* (Z. 38f.) und wird auch bei Euseb erwähnt (h.e. 2,22,2).

In historischer Perspektive verbindet sich das Wirken des Paulus dagegen in erster Linie mit Orten im östlichen Mittelmeerraum. Seine Kindheit und Jugend hat er in Tarsus und vermutlich in Jerusalem verbracht, sein Wirken beginnt in Damaskus und Antiochia und setzt sich dann in seinen Missionsreisen, die ihn nach Zypern sowie in den kleinasiatischen und ägäischen Raum führen, fort.⁷ Der Gemeinde in Jerusalem wusste sich Paulus dabei bleibend verpflichtet, wie seine Übereinkunft mit den dortigen Aposteln (Gal 2,1–10) sowie vor allem die Sammlung der Kollekte für die Gemeinde zeigen (vgl. Gal 2,10; Röm 15,25–27). Die Stadt blieb zugleich ein zentraler geographischer Haftpunkt seiner Mission (Röm 15,19). Damaskus ist der Ort seiner entscheidenden Lebenswende (Apg 9,2; vgl. Gal 1,17),⁸ gewirkt hat er in Syrien und Kilikien (Gal 1,21), in Antiochia mit Barnabas zusammengearbeitet, mit dem er auch die von Antiochia ausgehende Missionsreise unternommen hat (Apg 13–14). Nach der Trennung von Barnabas hat Paulus mit anderen Mitarbeitern (vor allem Silas, Timotheus und Titus) seine Missionstätigkeit fortgesetzt. Aus der Gemeinde von Antiochia, die er selbst wesentlich mitgeprägt haben dürfte, hat Paulus dabei wichtige Traditionen mitgenommen, die für sein eigenes Denken eine prägende Rolle spielten und die er in seinen Briefen weiterentwickelt hat. Sein Wirken konzentrierte sich auf die Provinzstädte des Ostens (Philippi, Thessaloniki, Korinth und Ephesus), die er zugleich als Keimzellen der Verbreitung des Evangeliums in den römischen Provinzen betrachtete (vgl. z. B. 1Thess 1,6–8). Erst

7 Wesentliche Angaben zur Biographie des Paulus sind der Apostelgeschichte zu entnehmen, die sich partiell durch die Paulusbriefe ergänzen lassen. Zum Paulusbild der Apg vgl. J. Schröter, Die Paulusdarstellung der Apostelgeschichte, in: F. W. Horn (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 542–551.

8 Vgl. dazu J. Frey, Paulus als Pharisäer und Antiochener, in: ders., Von Jesus zur neutestamentlichen Theologie. Kleine Schriften 2, hg. v. B. Schliesser, WUNT 368, Tübingen 2016, 301–333, hier 304–316.

nachdem er sein Wirken im Osten des Römischen Reiches als abgeschlossen betrachtete, richtete Paulus seinen Blick nach Westen, wobei ihm Rom als Ort dienen sollte, an dem er Station machen, das Evangelium verkündigen und von der Gemeinde für seine Reise nach Spanien ausgerüstet werden wollte. Die geographische Perspektive des Paulus war demnach vor allem auf die Osthälfte des Imperium Romanum gerichtet, wogegen der Westen erst später in den Blick tritt und Rom auch dann nur als »Durchgangsstation« dienen sollte.

Dieses Bild wird durch den literarischen Befund bestätigt. Die Briefe des Paulus sind in erster Linie an die Gemeinden gerichtet, die er selbst gegründet hat: nach Thessaloniki, Galatien, Korinth und Philippi bzw. an eine Hausgemeinde in der Asia. Mit diesen Briefen wollte er, auch während seiner physischen Abwesenheit, die Beziehung als Apostel zu »seinen« Gemeinden aufrechterhalten, ihnen zu Fragen des Lebens im christlichen Glauben Ratschläge und Anweisungen erteilen und ihre Geschicke auf diese Weise weiter lenken. Der theologisch so gewichtige Römerbrief ist dagegen vermutlich gerade deshalb so ausführlich und grundsätzlich, weil Paulus ihn an einem biographischen Wendepunkt verfasst hat und es sich bei den dortigen Christusgläubigen um Paulus weitgehend unbekannte Hausgemeinden handelt, denen er sich ausführlicher (und zugleich vorsichtiger; vgl. Röm 1,11 f.) präsentiert. Ob der Philipper- und der Philemonbrief als – in diesem Fall letzte – Schreiben des Paulus in der römischen Gefangenschaft verfasst wurden und somit Zeugnisse für eine literarische Aktivität des Paulus in Rom sind,⁹ hängt an der strittigen Beurteilung der Angaben zum paulinischen Itinerar sowie zu einer Gefangenschaft in Ephesus.

In der Wirkungsgeschichte des Paulus, einschließlich der Sammlung seiner Briefe, spielt Rom dagegen zunehmend eine wichtige Rolle. Zwar sind die deuteropaulinischen Briefe an die Kolosser und die Epheser im kleinasiatischen Kontext anzusiedeln und auch der 1. Timotheus- sowie der Titusbrief haben mit Ephesus und Kreta Orte im östlichen Bereich im Blick. Der 2. Timotheusbrief weist als »Testament des Paulus« allerdings bereits nach Rom, wenngleich das Cor-

⁹ So etwa U. Schnelle, *Paulus. Leben und Denken*, Berlin/Boston ²2014, 398–411. Für eine andere Einordnung vgl. z. B. J. Frey, *Der Philipperbrief im Rahmen der Paulusforschung*, in: ders./B. Schliesser (Hg.), *Der Philipperbrief des Paulus in der hellenistisch-römischen Welt*, WUNT 353, Tübingen 2015, 1–31, hier 5–9.

pus der Pastoralbriefe vermutlich in Kleinasien entstanden ist. Auch die erste Sammlung der paulinischen Briefe dürfte im Wirkungsbereich des Paulus, möglicherweise in Ephesus, zusammengestellt worden sein. Allerdings sind zur Zeit der Abfassung des 1. Clemensbriefs am Ende des 1. Jahrhunderts bereits mehrere Paulusbriefe in Rom bekannt (zumindest der Römer- und der 1. Korintherbrief, neben dem Hebräerbrief). Etwas später gibt Markion, der selbst aus dem Osten kommt und um 140 in Rom wirkt, dort eine eigene Sammlung von Paulusbriefen heraus. Damit wird Rom zugleich zum Ort von Auseinandersetzungen über Umfang und Textgestalt des Corpus Paulinum. An der Wende vom zweiten zum dritten Jahrhundert rechnet sodann der vermutlich im stadtrömischen Kontext entstandene Canon Muratori die Paulusbriefe zu den maßgeblichen Zeugnissen des christlichen Glaubens.

Auch in der neutestamentlichen Apostelgeschichte tritt Rom in den Blick. Zwar folgt der Verfasser dem Weg des Paulus und berichtet dementsprechend vor allem von seinem Wirken in den östlichen Gebieten des Imperium Romanum, jedoch erhält Rom als Ort, an den Paulus gelangen *muss*, um dort Zeugnis abzulegen, eine eigene Bedeutung (Apg 19,21; 23,11; 27,24). Darin dürfte sich die gegenüber der Zeit des Paulus gewachsene Bedeutung Roms für das frühe Christentum widerspiegeln. Die frühen apokryph gewordenen Paulustexte, insbesondere die Paulusakten, sind ebenfalls in erster Linie auf sein Wirken im Osten des Reichs bezogen.¹⁰ Die Theklaakten spielen vor allem in Ikonion, des Weiteren werden Ephesus, Philippi und Korinth als Orte seines Wirkens genannt. Im Martyrium des Paulus, dem bereits erwähnten letzten Teil der Paulusakten, wird sodann von der Enthauptung des Paulus in Rom auf Befehl von Kaiser Nero erzählt. Allerdings tritt Paulus kurz darauf wieder vor den Kaiser, womit sich seine Ankündigung erfüllt, er werde auferstehen und dem Kaiser erscheinen. Rom tritt demnach als letzte Station des Wirkens des Paulus und Ort seiner Hinrichtung in den Blick.

Die literarische Erinnerung an Paulus haftet demnach vor allem an seinen Wirkungsorten im Osten des Reiches. Rom sowie weitere Orte im Westen sind dagegen mit dem Ende seines Wirkens, seinem Tod sowie der – vermutlich legendarischen – Überlieferung seiner von

¹⁰ Vgl. G. E. Snyder, Acts of Paul. The Formation of a Pauline Corpus, WUNT II 352, Tübingen 2013.

Rom aus unternommenen Reise nach Spanien verbunden. Da sich auch aus dem Römerbrief für eine Beziehung von Paulus zu den stadtrömischen Christen nicht mehr entnehmen lässt als dass er sich ihnen mit diesem Brief vorstellen wollte, bleibt die historisch greifbare Verbindung von Paulus zu Rom auf die Tatsache beschränkt, dass er als Gefangener dorthin gebracht wurde und in der Stadt das Martyrium erlitt hat. Damit tritt zugleich das Paulusgrab unter dem Altar von San Paolo fuori le mura als archäologisch identifizierbarer Ort für die Anwesenheit des Paulus in Rom in den Blick.

Dieser Ort hat von Anfang an eine Rolle in der Pauluserinnerung und -verehrung in Rom gespielt. Auch angesichts der neuesten archäologischen Untersuchungen¹¹ spricht viel für seine Echtheit. Jedenfalls geht die Verehrung des Ortes weit vor die Errichtung des ersten Kirchbaus in konstantinischer Zeit zurück. Bereits am Beginn des dritten Jahrhunderts schrieb ein gewisser Presbyter Gaius in Rom:

»Hier kann ich dir die Siegeszeichen (τρόπαια) der Apostel zeigen. Denn wenn du an den Vatikan oder an die Straße nach Ostia gehen willst, wirst du die Siegeszeichen derer finden, die diese Kirche gegründet haben.«¹²

Ohne Zweifel sind hier bereits die Orte der späteren monumentalen Kirchbauten gemeint, und ohne Zweifel setzt das Zitat voraus, dass die Tradition der Verehrung schon damals nicht neu war. Für die Paulusverehrung ist auch die in vieler Hinsicht rätselhafte *memoria* an der Via Appia bezeichnend (ab dem vierten Jahrhundert Ort der *Basilica apostolorum*, später S. Sebastiano).¹³ In der Mitte des dritten Jahrhunderts wurden dort zahlreiche Graffiti angebracht, die Petrus und Paulus gemeinsam anrufen. Paulus und Petrus wurden in Rom gemeinsam erinnert und verehrt, bevor ihre literarische Verbindung mit Rom eine größere Dichte erreichte.

Dabei besteht ein signifikanter Unterschied allerdings darin, dass Petrus sehr wahrscheinlich gar nichts Schriftliches hinterlassen hat und die ganze Petrusliteratur auf sekundärer Zuschreibung basiert,

¹¹ Vgl. G. Filippi, La tomba di San Paolo. I dati archeologici del 2006 e il taccuino Moreschi del 1850, in: Bollettino dei monumenti, musei e gallerie pontificie 26 (2009), 321–351 und weitere Publikationen des gleichen Verfassers.

¹² Überliefert bei Eus.h.e. 2,25,7.

¹³ Vgl. M. Wallraff, Wo in Rom liegt Petrus? Zur Entwicklung römischer Petrus-traditionen im 3. Jahrhundert, in: Frey/Wallraff (Hg.), Petrusliteratur (s. Anm. 1), 255–275.

während Paulus von Anfang an als Autor wirksam war und auch die spätere Produktion von apokryphen Schriften nicht an diesem Grundstock eines paulinischen Corpus vorbeigehen konnte. Insofern konnte Petrus literarisch eine wesentlich größere Vielfalt von »Theologien«¹⁴ zugeschrieben werden als Paulus, selbst wenn dieser in frühchristlichen Zeugnissen des zweiten und dritten Jahrhunderts auch mehr als Missionar, Wundertäter, Asket und Visionär gezeichnet wurde denn als Theologe und in Aufnahme seiner Briefe.

Doch speziell in Rom wurde Paulus nicht nur als Gemeindegründer und Märtyrer verehrt; er war auch in seinen Briefen präsent. Rom war ein theologisches Laboratorium mit vielfältigen Gesprächszusammenhängen. Auf die von Markion ausgelösten Diskussionen wurde bereits hingewiesen. Um nur zwei weitere Schlaglichter zu nennen, die im vorliegenden Band behandelt werden: Bei Tatian spielt Paulus als Bezugspunkt eine wichtige Rolle, ebenso in der Diskussion zwischen Cyprian von Karthago und Stefan von Rom. Eine neue Dynamik entstand Ende des vierten Jahrhunderts in Rom; man kann geradezu von einer Paulus-Renaissance sprechen.¹⁵ Hieronymus, Marius Victorinus, Pelagius, Ambrosiaster, der anonyme »Budapester« Pauluskommentator¹⁶ – sie alle haben zur Paulus-Rezeption im exegetischen Sinn Entscheidendes beigetragen, und sie alle waren in Rom tätig oder hatten Verbindungen zur dortigen Kirche. Natürlich gehört auch Augustin in diese Reihe, der sich in den fraglichen Jahren zumindest für einige Zeit dort aufhielt. Ist es Zufall, dass genau in dieser Zeit – nämlich im Jahr 386 unter den drei Kaisern Theodosius,

14 Die Spannweite reicht von den judenchristlich-antipaulinischen Kerygmata Petrou in den Pseudoklementinen bis zum heidenchristlichen Kerygma Petri, von der schlichten Neuinszenierung der Jesusgeschichte im fragmentarisch erhaltenen Petrus-evangelium bis zu den bizarren Höllenschilderungen der Petrusapokalypse und zu gnostischen Texten. Zur Petrusliteratur vgl. T. Nicklas/W. Grünstäudl, Petrus II (in der Literatur), RAC 27 (2016), 399–427; K. Berger, Unfehlbare Offenbarung. Petrus in der gnostischen und apokalyptischen Offenbarungsliteratur, in: P.-G. Müller/W. Stenger (Hg.), Kontinuität und Einheit, FS F. Mußner, Freiburg 1981, 261–326.

15 So S. Vollenweider, Paulus, RGG⁴ 6 (2003), 1035–1065, hier 1063, aufgenommen etwa bei J. Lössl, Augustine, »Pelagianism«, Julian of Aclanum and Modern Scholarship, ZAC 11 (2007), 129–150, hier 130. Eine systematische Untersuchung des Phänomens fehlt.

16 Das letztgenannte Werk ist erhalten in der Handschrift Budapest, Ungarisches Nationalmuseum, Codex latinus medii aevi 1, vgl. dazu H.J. Frede, Ein neuer Paulustext und Kommentar, 2 Bde., Freiburg i. Br. 1973–74.

Valentinianus II. und Arcadius – der Anstoß gegeben wurde, um die bescheidene Kirche über dem Paulusgrab durch eine monumentale Basilika zu ersetzen? Das ist schwer zu sagen, aber man kann nicht bezweifeln, dass auch dieser Kirchbau sehr dazu beigetragen hat, das Erbe des Paulus in Rom präsent zu halten.¹⁷ Paulus gehört zur Erinnerungslandschaft Roms. Am Ende der Antike wird das noch einmal zur Zeit Gregors des Großen sehr deutlich, und so blieb es über die Jahrhunderte hinweg – bis hin zum spektakulären Brand der Kirche vor beinahe genau 200 Jahren mit anschließendem Wiederaufbau und zu den Grabungen im sensiblen Bereich um das Grab zu Beginn des 21. Jahrhunderts.

Mehr als für andere christliche Identitätsmarker gilt bei Paulus: Ein angemessenes Verständnis ist nur möglich, wenn die biblischen Texte und ihre Wirkungsgeschichte,¹⁸ die historische Person und ihre Relevanz für die Entwicklung des Christentums in ihrer Wechselwirkung und Verschränkung gesehen werden. Die Verbindung »Paulus und Rom« ist in diesem Geflecht vielleicht nicht die historisch wichtigste, aber eine wirkungsgeschichtlich und intellektuell besonders reizvolle. Die Herausgeber hoffen, dass der vorliegende Band einen bescheidenen Beitrag zur Bereicherung der Diskussion hierüber leisten kann.

17 Zum Kirchbau vgl. zuletzt N. Camerlenghi, *St. Paul's Outside the Walls. A Roman Basilica, from Antiquity to the Modern Era*, Cambridge 2018, zur theodosianischen Basilika S. 41–81.

18 Vgl. dazu J. Schröter/S. Buttica/A. Dettwiler (Hg.), *Receptions of Paul in Early Christianity. The Person of Paul and His Writings Through the Eyes of His Early Interpreters*, BZNW 234, Berlin/Boston 2018; B.L. White, *Remembering Paul. Ancient and Modern Contests over the Image of the Apostle*, Oxford 2014; A. Yarbro Collins, *Paul Transformed. Reception of the Person and Letters of Paul in Antiquity*, ABRL, New Haven 2022.

Register der zitierten Quellen

I. Bibel

Gen

1,26	308 f.
3,1	333
12	84
12,1	89
15	84
15,6	51
25,24	116
37,29 ^{LXX}	183

Ex

7,3	169
7,9 ^{LXX}	169
11,9 f.	169
19,6	55

Lev

10,10	58
11	36
11,4–8	58
11,44 f.	55
11,47	58
18,5	51
19,2–37	55
19,18	51
20,25	58
20,26	55

Num

6,13	116
17,16–26	246

Dtn

7,6–11	55 f.
11,3	169
13,8	110
14	36
14,1 f.	55
26,16–19	55
28,49	110
28,64	110
33,17	110

1Kgt^{LXX}

2,10	110
------	-----

1Cbr

17,11	116
-------	-----

Est

4,1 ^{LXX}	183
10,6 ^{LXX}	169

Jdt

2,9	110
14,16	183
14,19	183

Tob

13,3	56
------	----

1Makk

1,3	110
3,9	110
5,63	56
7,23	56
12,21	91

<i>2Makk</i>		<i>PsSal</i>	
4,3 ⁶	56	1,4	110
5,27	35	8,15	108–110
<i>3Makk</i>		<i>Jes</i>	
2,4	47	4,3	279
3,1	113	5,26	110
6,9	56	8,9	110
		20,3	169
<i>4Makk</i>		35,6	177
4,23	114	41,9	110
4,26	114	42,10	110
10,2	113	43,6	110
17,11–16	243	45,22	110
		48,20	110
<i>Ps^{LXX}</i>		49,1	176
2,8	110	49,6	110
18,5	110	49,46	110
19,5	332	62,11	110
21,11	176		
21,28	110	<i>Jer</i>	
44,23	330	6,22	110
45,10	110	10,13	110
47,11	110	12,12	110
58,14	110	16,19	110
70,6	176	27,41	110
134,7	110	28,16	110
		32,32	110
		38,8	110
<i>OdSal</i>		<i>Ez</i>	
3,10	110	4,13	56
<i>Hi</i>		28,25	56
1,21	176	34,3 f.	321
<i>SapSal</i>		<i>Dan</i>	
2,23	304	1,12 ^{LXX}	35
10,16	169	1,16 ^{LXX}	35
13,5	300	3,32	169
		4,37 ^{LXX}	169
<i>Sir</i>		6,13	114
44,21	110	6,28	169

<i>Joel</i>		7,22	177, 185
4,2	56	7,50	175
		8,36	175
<i>Mi</i>		9,1–10	171
5,3	110	9,22	117
		9,49	171
<i>Hab</i>		9,51	116
2,4	51	10,1	171
		10,17–19	171
<i>Mt</i>		13,14	119
5,8	333	13,33	117
5,10–12	330	17,19	175
6,24	295	17,25	117
7,7f.	328	18,42	175
10,18–22	330	19,5	119
10,32	330	21,9	117
10,33	328	22,37	117
10,37f.	330	24,7	117
11,21	332	24,26	117
13,44	314	24,27	122
16,13–20	197	24,44	117, 122
18,32	328		
22,13	328	<i>Job</i>	
26,6	224	3,1–5	169
28,19	109	4,24	298f., 301, 311
		10	339
<i>Mk</i>		10,11f.	321
9,33	224	11,48	100
15,40	47	21	339
		21,15–17	321
<i>Lk</i>		21,15–23	197
1,1	116		
2,1	113–115	<i>Apg</i>	
2,3	124	1,1f.	171
2,32	111	1,3	122, 230
2,49	117	1,4	230
4,11	229	1,6	228
4,43	117	1,6–14	227
5,1–11	197	1,7	229
5,17–26	184–186	1,8	108–110, 118, 207,
5,20	175, 185f.		225, 230
5,24	185	1,14	228
6,9	175	1,15	211, 228f.
7,9f.	175	1,15–18	227

1,16	230	5,17–26	170
1,18	211, 228–230	5,29	119
1,20	229	5,32	118
1,22	118	6,8	18, 168, 170
2–5	127	7,36	168
2,9	126	7,54–60	178, 182, 197
2,9–11	112	8,7	178
2,10	100	8,9–24	170
2,14	178	8,12	122
2,14–41	169	8,14–17	338
2,17–21	169	9	98
2,19	168	9,1 f.	4, 197, 266
2,22	168, 171	9,10	98
2,32	118	9,15	118, 186
2,42–47	161	9,15 f.	111, 117
2,43	168, 170 f.	9,19	135
3	185	9,22–40	117
3,1–10	184, 197	9,27	135
3,1–11	170	9,32–42	170
3,2	184	9,43	111
3,3	171	10,1–33	170
3,4	184	10,2	162
3,4–6	185	10,25	181
3,8	184 f.	10,38	171
3,10	184	10,39	118
3,15	118	10,41	118
3,16	175	10,44–48	338
3,21	117	11,4	162
4	229 f.	11,19–21	98
4,9	175	11,26	133
4,10	171, 176, 229	11,30	162
4,11	176, 229	12,4–11	170
4,12	211	12,12	156
4,19	229	13 f.	4, 98
4,30	168, 170	13,1	29
4,32–37	161	13,4–13	27, 170, 187, 197
4,36 f.	162	13,5	224
5,1–5	197	13,8 f.	174 f.
5,1–11	162, 170	13,14	226
5,3 f.	170	13,14–49	18
5,9	170	13,28	124
5,12	168, 170	13,31	118
5,15 f.	170	13,42–49	126
5,16	171	13,45	111, 226

13,47	110, 117, 121, 124	16,23-40	170
13,50	111, 174, 226	16,31	162
14-18	172	16,37f.	100, 119
14,1f.	226	16,40	135, 156
14,1-23	172	17	101
14,3	168, 170f., 186	17,3	117
14,4	111	17,4	162
14,5f.	226	17,5	135
14,6f.	172	17,7	113, 135
14,7-20	173	17,9	162
14,8	176, 178, 184f.	17,16-34	197
14,8-13	165, 170-173, 181, 184-186, 199, 203	17,24-31	112
14,8-20	172, 197	17,31	274
14,9	176, 178, 184-186	17,34	47
14,10	176, 178, 184f.	18	155
14,11	172, 179, 183	18-28	255
14,11f.	178	18,1-3	156
14,11-13	173	18,1-17	101, 246
14,11-20	172	18,2	13, 16, 30, 42, 99, 104, 113f.
14,12	172	18,2f.	25
14,13	178f.	18,3	154f.
14,14	202, 111, 179	18,3-5	134
14,14-18	173, 186	18,8	162
14,15-17	183	18,12-16	23
14,18	172, 179	18,17	163
14,19	179, 226	18,18	104
14,19f.	171f.	18,22	98
14,22	122	18,24	99
14,27	186	19f.	172
15,4	186	19,8	122
15,7-11	338	19,9	156
15,12	168, 170f., 186	19,11	186
15,34	135	19,11f.	170f., 187
16-19	98	19,13-20	170
16,1	211	19,21	6, 115, 118f., 221, 224
16,4	113	20,6	135
16,9f.	170	20,7-12	138, 170
16,14	162	20,17-38	224
16,15	135, 156	20,22-25	3
16,16-18	171	20,25	122
16,21	100	20,25-30	170
16,22-40	224	20,34	134
16,23-26	197	20,34f.	154

20,35	119, 162	28	130, 132, 137–139,
20,37 f.	3		141, 144–146, 151,
21–27	130		155, 163, 224 f.
21–28	3, 135	28,3–6	171
21,4	135	28,6	181
21,8	98, 135	28,7	135, 138, 170
21,11	224	28,7–10	156
21,16	98, 135	28,9	171
21,17	135	28,10	134 f.
21,19	186	28,11–16	156, 158 f.
21,27	255	28,11–31	144, 163
22	98	28,12	141, 159
22,1–21	255	28,13	141, 256
22,3	53	28,13–16	120
22,4 f.	266	28,14	135, 141, 159
22,15	118	28,15	125, 137, 141, 159,
22,20	118		161, 256
22,25	255	28,16	135 f., 141, 144, 150,
22,25–27	100		225, 256 f.
22,25–29	119, 274	28,16–31	3, 131, 134, 138
22,26 f.	255	28,17	100, 120
22,28	256	28,17–31	223
22,29	100, 255	28,18–22	121
23,11	6, 117, 122, 221	28,20	136, 224, 257
23,12	225, 231	28,23	135, 137
23,12–35	256	28,23–28	122 f.
23,27	100, 119	28,26 f.	121
24–26	223 f.	28,28	122, 222
25,9	256	28,30	111, 134, 137, 222
25,10	118 f.	28,30 f.	25, 117, 223 f., 256
25,12	221	28,31	138, 222, 231
25,13–26,32	131		
25,16	100	<i>Röm</i>	
26	98	1	24, 327
26,16	118	1–4	14
26,28	133	1,1	51, 53
26,32	256	1,1–6	45
27 f.	256	1,3	81, 218
27,1–28,15	120, 131	1,5	32
27,9 f.	159, 170	1,5–6,13	47
27,12	159	1,5 f.	14, 32, 47
27,21–26	170	1,6 f.	247
27,24	6, 117–119, 161, 221	1,7	14, 24, 51, 99
		1,8	46, 59, 220, 326

1,8–12	220	4,5	80, 82–84, 89
1,9	220	4,6	83
1,9 f.	45 f.	4,6–8	84 f.
1,9–13	161	4,11	54, 63, 86 f.
1,9–17	51	4,12	63, 85–87
1,10	220	4,12 f.	55
1,10–15	3	4,16	63, 90
1,11	220 f.	4,17	63, 87
1,11 f.	5	4,18	63
1,12	51, 220	4,18–22	83
1,13	32	4,19	83, 87
1,15	221	4,24	87, 90
1,16	46, 100, 218, 220	4,24 f.	87
1,17	46, 218	5,12 f.	55
1,18–32	84	5,12–21	51
1,18–5,21	47	5,20	51, 296
1,20	291 f., 296–301, 314	6	24
1,21	291	6,1	80, 248
1,23	300 f., 314	6,6	296, 303, 314
1,25	291, 297–299, 301, 314	6,8	218
1,28–32	248	6,10	296, 304, 314
2	32	6,14	14, 33
2 f.	32, 65	6,17 f.	59
2,1	32	7	14
2,1–16	78	7 f.	305
2,9–13	54	7,1	14, 32 f.
2,17	14, 32, 47	7,1–25	47
2,17–29	47	7,2	51
2,17–3,20	78	7,4	14, 33
2,27	81	7,6	33, 52
2,29	52	7,7	80
3,5	80	7,7–25	51
3,9–20	54	7,8	296
3,22	248	7,11	296
3,26	90	7,14	296, 305
3,28	247	7,22	52
3,29 f.	92	8,3	51
3,29–31	54	8,4–13	51
4	63 f., 66 f., 74, 82, 87–89, 272	8,9	296, 310
4,1	54, 63, 79 f., 82 f., 86	8,14	51
4,2	83	8,15	33
4,4 f.	82 f.	8,15–17	51
		8,18	94
		8,20 f.	291

8,21	296	14,5 f.	34
8,30	306	14,6	35
8,31	80	14,10	33 f., 57
8,35-37	330	14,13	33, 52, 57
8,39	56	14,14	35, 57 f.
9-11	14, 47, 56, 66, 77, 123	14,15	34, 52
9,3	30, 81	14,16	34
9,5	81	14,17	37
9,8	51	14,20	34, 57
9,14	80	14,21	34 f., 37, 52, 59
9,21	218	14,22 f.	38
9,30	80	15	46, 57-59
11	15	15,1	34, 52, 57
11,13	32, 47, 78	15,14	59
11,13 f.	15	15,15 f.	46 f.
11,13-25	78	15,16	92
11,14	81	15,18 f.	46, 167
11,17-24	47-49, 78 f., 81	15,19	4, 53, 92, 167, 221
11,25-32	123	15,22 f.	226
11,28-32	47	15,22-24	221
11,30 f.	49	15,22-29	3
11,33	248	15,22-32	46, 62, 161
12	23	15,23	53
12,1-15,13	12	15,23 f.	92, 221, 223, 239
12,4	248	15,23-32	50, 52
12,4-8	24, 51	15,24	50, 62, 103, 265
12,6-8	52	15,25	61
12,14	23	15,25-27	4, 50, 53
12,17	92	15,28	50, 53, 62, 103, 223
12,18	23	15,28 f.	50, 221, 226
13	13, 22 f.	15,30 f.	50, 53
13,1-7	23, 92	15,32	50, 221, 226
13,4	23	16	13 f., 17, 19, 24 f., 27 f., 30 f., 39, 105
13,8 f.	51		
13,8-10	47	16,1	24, 105
13,14	51	16,1 f.	14, 60 f., 156
14	38, 57-59, 78	16,3	19, 48, 104 f., 115
14,1	33-35, 52, 56 f., 59	16,3-5	13, 17, 76, 105
14,1-5	56 f., 59	16,3-16	24, 48, 104
14,1-15,13	12-14, 32 f., 56 f., 100	16,4	25, 115
14,2	34 f., 52, 57-60	16,5	19, 24, 27, 105, 155
14,3	57, 59	16,6	17, 30 f., 48
14,4	33 f., 57	16,7	17, 30, 48, 104 f.
14,5	36, 58-60	16,8 f.	105

16,10	25 f., 105	5,1–5	312, 313 f.
16,10f.	26, 28	5,6–8	215
16,11	17, 25 f., 30, 48, 104 f.	12,10	233
16,12	31, 105		
16,13	30, 105	<i>Gal</i>	
16,14	25 f., 30, 105	1,1 f.	45
16,14f.	24, 28	1,14	53
16,15	25 f., 30 f., 105	1,17	4, 98
16,16	24, 105	1,21	4
16,19	59	2,1–10	4, 338
16,21	30, 105	2,8	231
16,21–24	38	2,11–14	98
16,22	39	2,15	81
16,23	24, 39, 105, 163	2,16	247
		3,1	89
<i>1Kor</i>		3,7	54
1,1 f.	51	3,16	88
1,4	45	3,27	51
1,18–25	233	4	51
3,16	310 f., 314	5,14–25	51
4,16 f.	215		
7,5	291, 295	<i>Eph</i>	
7,6	291	2,8	296
7,20 f.	314	2,15	113
7,36	291	2,21	296, 310
7,39	294, 51	3,8	296, 314
8,1	34	4,4–6	248
8,1–13	52, 59	4,22	296, 303, 314
8,4–8	34	5,22 f.	248
9	214 f.	6	327, 331, 341
10,17	51	6,10–17	330 f.
10,23–33	59	6,11	296
12,4–11	52	6,11–13	290
12,12–27	51	6,14	290, 296, 307, 312,
12,28–30	52		314
15,22	291, 294	6,16	327, 327
15,32	215	6,17	307, 312, 314
15,53 f.	290, 312–314		
15,56	51	<i>Phil</i>	
16,15	61	1,5	45
		1,18	336–338, 340
<i>2Kor</i>		2,10 f.	93
3,6	52	2,15	92
4,16	52	2,16 f.	215

4,25 215

Tit

2,4-7 248

3,10f. 339

Phlm

2 27, 215

5 45

7 215

11 215

13 61

20 229

25 215

Hebr

3,6 310

13,24 106

1Petr

1,18 126

2,5 310

2,9 126

2,12 126

2,21 323

3,16 328

4,3 126

5,13 106

2Petr

1,13 310

2,4 328

Apk

2 f. 98

3,21 330

14,8 107

16,19 107

17,5 107

18,2 107

2. Sonstige antike Texte

Pseudo-Abdias

8 280

Acta Andreae

21 f. 147

Acta Iohannis

61 147

Acta Pauli (s. auch Martyrium Pauli)

1,2-4 273

1,6 273

2,1-3 273

2,6 274

3,1-6 274

4,1-3 274

5,1-3 274

5,4 275

6,2 f. 275

7,1 f. 275

11,1 134

11,2 f. 21

Acta Petri

1 265, 270, 277, 281

1-3 267

1,1 277

2 266

2,6 159

3 266

3,5 277

4 267

5 262, 267

5 f. 256

6 267

10 267

11 270

23 267

25-27 269

30 267

33 269

35 f. 271

40 268, 271, 277
41 267 f., 270 f., 281

Actus Vercellenses (Acta Petri)

p. 1–3 4
p. 48 112

Acta Thomae

4,16 147

Alcinous, Didascalicus

13,1 299

Ambrosius, De virginitate

19,124 281

Ambrosius, Hymni (ed. Fontaine)

12 283

Apocalypsis Petri (graeca)

2,6 159
5 262
5 f. 256
14 241
14,4–6 279

Apollinaris Sidonius, Epistulae

2,10,4 344

Ascensio Isaiae

4 262
4,2 f. 279

Athenagoras, Legatio pro Christianis

11,1 297
32,2 297

Augustinus, De civitate Dei

6,11 77

Augustinus, Epistulae

102,8 12

Augustinus, Sermones

295,7 281
381,1 281

*Barnabas, s. Epistula Barnabae**Canon Muratori, s. Fragmentum Muratorianum**Cassius Dio, Historia romana*

42,51,1 f. 153
48,9,5 153
57,18,5a 43
60,6,6 f. 17
61–63 279
62,13 f. 279
62,16–18 21
63,3,4 29

Chrysippus, Fragmenta logica et physica

473 299

Cicero, De finibus bonorum et malorum

5,1,2 205

Cicero, De officiis

2,83 f. 153

Cicero, Epistulae ad Atticum

2,10 160
15,17,1 154
15,20,4 154

Cicero, Pro M. Caelio

7,17 151

Clemens Alexandrinus, Protrepticus

66,3 299

Clemens Alexandrinus, Stromata

3,12,80 f. 291 f., 294 f.

*Clemens Romanus, s. auch Pseudoclementinen**Clemens Romanus, Epistula prima ad Corinthios*

1,1	106, 247
5	237, 239, 244 f.
5 f.	262
5,1-7	258
5,3	244 f.
5,3-7	2, 22
5,4	244, 251
5,5-7	112, 237 f., 242, 245, 253
5,7	4, 109, 265
5,38 f.	265
6,1	243, 246
6,1 f.	21
7,1 f.	251
21	248
22,1	247
23	249
24	247
31,2	247
32,4	247
33,1	248
34,6	249
35,5 f.	248
35,7	249
38	248
40 f.	248
42,1-5	246
42-44	238
43 f.	246
45,2	249
47,1	244 f., 248
47,3	245, 251
47,6	238
49	248
53,1	249
65,1 f.	247

Clemens Romanus, Epistula secunda ad Corinthios

7,5-6	322
9,1	309

Cyprian, Epistulae

3,3,3	319
4,2,1	319
8	317 f., 320 f., 322 f., 339, 341
8,1,1	321 f.
8,1,2	322, 339
8,2,1	320
8,2,1-3	322
8,2,2	323
9	318, 321
9,1,2	321
10,4,3	319
11,5,1	319
18,1 f.	325
19	317
20	317 f., 324
20,1 f.	318
20,2,1	316
20,3,1 f.	326, 321, 327
21	318, 332, 339
22	332
27	318, 324
27,3 f.	316
28	318, 329
30	315, 318, 324-330, 339-341
31	315, 318, 329 f., 339 f.
32,1,1	316
33,1,1	322
35	318, 328 f.
36	318, 324, 328 f., 339
37	318
43,6,2	319
44 f.	318, 333
45,2,4	319
46 f.	318
48	318, 333
49	318, 332 f., 339, 341

- | | | | |
|-----------|-----------------------|--|----------|
| 49,1 f. | 329 | 75,7,1 | 336 |
| 50 | 318, 330, 332 f., 339 | 75,8,1 | 335, 337 |
| 51 f. | 318 | 75,9,1 | 336 |
| 52,1,3 | 319 | 75,17,1 | 335 |
| 53 | 318, 333, 339 | 75,20 | 337 |
| 54 | 318 | 75,25,4 | 334 |
| 54–56 | 380 | | |
| 55,5,2 | 324 | | |
| 55,16,1 | 319 | <i>Cyprian, Sententiae episcoporum de
haereticis baptizandis</i> | |
| 55,24,1 | 325 | 87 | 335 |
| 55,25,1 | 319 | | |
| 55,27,1 | 319 | <i>Cyrill von Jerusalem, Mystagogicae
catecheses</i> | |
| 57 | 318 | 1,1 | 352 |
| 58,9,1 f. | 331 | | |
| 59 | 318 | <i>Depositio martyrum</i> | |
| 59,14,1 | 327 | | 283 |
| 59,20,1 | 319 | | |
| 60 | 318 | <i>Diodorus Siculus, Historiae</i> | |
| 60,2,1 | 327 | 1,16 | 182 |
| 61 | 318 | 10,3,2 | 181 |
| 68 | 318, 333 | 31,18 | 154 |
| 69,4,2 | 339 | | |
| 69,7,1 | 318, 336 | <i>Diogenes Laertius, Vitae</i> | |
| 70 f. | 333 | 8,38 | 35 |
| 71,3,1 | 338 | | |
| 72 | 318, 333 f., 338 | <i>Dionysius von Halicarnass, Antiqui-
tates Romanae</i> | |
| 73 | 333, 335–336 | 1,45–75 | 68 |
| 73,4,1 | 333, 336 | 3,67,4 | 150 |
| 73,7,1–2 | 335 | | |
| 73,9,1 f. | 338 | <i>Dion von Prusa, Orationes</i> | |
| 73,10,3 | 339 | 13,9 | 110 |
| 73,13,2 | 335 | | |
| 73,14,1–3 | 336–338 | <i>Epiphanius, Panarion haeresium</i> | |
| 73,21,2 | 335 | 46,1,7 | 289, 293 |
| 73,26 | 327 | | |
| 74 | 334–336, 340 | <i>Epistula Barnabae</i> | |
| 74,6,1 | 319 | 21,6 | 297 |
| 74,7,3 | 336 | | |
| 74,10,3 | 342 | <i>Eusebius, Historia ecclesiastica</i> | |
| 74,11,2 | 335 | 2,15,1 f. | 106 |
| 75 | 334 f., 340 | 2,22,2 | 112, 223 |
| 75,5,1 | 335 | 2,22,6 | 106 |
| 75,5,3 | 339 | | |
| 75,6,2 | 335, 339 | | |

2,25,4–8	21
2,25,5	112, 232
2,25,5–8	107
2,25,7	7
2,25,8	112
3,1,2 f.	107
3,17	107
3,32,1	107
3,38,1–3	251
3,39,15	106
4,26,9	107
4,29,2 f.	293
5,23–25	2
6,14,5–7	106
6,43,5	325
7,4	335
7,5,3–5	335

Fragmentum Muratorianum

2–4	384
17	380
28	380
38 f.	4, 112, 265

Gregor I., Epistulae

4,30	361–376
------	---------

Heliodorus, Aethiopica

1,2,1	181
-------	-----

Herodian, Historiae

7,12,5	150
--------	-----

Herodot, Historiae

6,61	180
7,56	180

Hesiod, Theogonia

1008–1010	67
-----------	----

Hieronymus, Chronicon

ad ann. 172	289, 293
-------------	----------

Hieronymus, Contra Vigilantium

8	356
---	-----

Hieronymus, De viris illustribus

1	257
5	281

Hieronymus, Tractatus in Psalmos

96,10	281
-------	-----

Homer, Ilias

6,107 ff.	180
6,128 ff.	180
20,79–109	67
20,208 f.	67
20,215–241	67
20,288–291	67
20,298 f.	67
20,302–308	67
20,318–329	67
20,335 f.	67
20,347	67
21,277–283	67

Homer, Odyssea

1,96–324	180
1,405–419	180
5,299–312	71
6,149 ff.	180
11,266 ff.	180
16,172 ff.	180
17,483–487	180

Homerische Hymnen, Hymnus in Venerem

196–199	67
---------	----

Horaz, Saturae

1,5	160
1,9,71	76

Ignatius, Ad Ephesios

1,1–2	233
12,1–2	258
21,2	233

- Ignatius, Ad Philadelphienses*
10,1 238
- Ignatius, Ad Polycarpum*
8,2 159
- Ignatius, Ad Romanos*
1,7 24
2 241
2,2 232
4 272
4,1–3 258
5,1 159
- Ignatius, Ad Smyrnaeos*
13,2 159
- Irenaeus, Adversus haereses*
1,28,1 289, 291, 293
3,1,1 258
3,3,3 239
3,14,1 106
3,23,8 291–293, 296
- Jamblichus, De mysteriis*
1,1 182
- Jamblichus, De vita Pythagorica*
3,15 ff. 180 f.
6,28 ff. 180
- Josephus, Antiquitates judaicae*
9,278 47
18,65–84 16
18,83 16
18,84 43
18,133–278 29
18,257 56
19,278 56
20,13 29
- Josephus, Bellum judaicum*
1,4 56
2,221 f. 29
- 2,266 56
- Justin, Apologia*
26,2 262
- Juvenal, Saturae*
1,105 f. 151
2,11 76
3 76
3,225 154
6,541–544 76
- Kyryll, s. Cyrill*
- Laktanz, De mortibus persecutorum*
2 f. 107
2,5–9 21
- Leo I., Epistulae*
54–56 380
- Leo I., Sermones (Tractatus, ed. Chavasse)*
27,4 359
82,1 379 f.
82,3 380
82,5 f. 374
- Liber pontificalis (ed. Duchesne)*
239,1–3 360
239,4 350, 356
309,4–7 371
- Livius, Ab urbe condita*
1,1–3 68
21,62,3 153
- Lukan*
1,427 f. 81
3,211–213 81
- Lukian von Samosata, Dialogi mortuorum*
14,1 180

Lukian von Samosata, Gallus

2 182

Macrobius, Saturnalia

1,7,26 36

*Marcus Annaeus Lucanus, s. Lukan**Martial, Epistulae*

1,86 152

3,38 154

7,61 150

10,13 76

10,57 76

12,32 154

Martyrium Pauli (s. auch Acta Pauli)

1 281

1-4 232

*Martyrium Petri (s. auch Actus**Vercellenses)*

2 270

5 257

6,2 274

17 271

30 284

33 284

Oracula Sibyllina

4,119-152 279

5,143 107

5,159 107

5,217-224 279

5,303-374 279

8,70 f. 279

8,88-90 279

8,140-159 279

8,176-177 279

Origenes, Commentarius in Romanos

10,18 76

Orosius, Historiae adversus paganos

7,6,15 16, 42, 99

Ovid, Metamorphoses

1,163-167 182

1,209-240 182

8,610-725 181

Passio Petri et Pauli

4,5,1 258

56-57 270

Paulinus von Nola, Epistulae

32,13 358

Persius, Saturae

5,179-184 77

Petronius, Satyrice

44,9-11 153

94-97 147

95 147 f.

96 148

Philon, Legatio ad Gaium

3,22 47

99-101 182

156 f. 17

Philon, De migratione Abrahami

113 47

Philon, De vita Mosis

1,278 56

Philon, De providentia

2,70 35

Philostratus, Vita Apollonii

1,8 35, 38

4,31 180

Platon, Phaidros

246a-b 308

<i>Platon, Timaios</i>	6,3,7	160
28c–29a	300	
<i>Plinius minor, Epistulae</i>	81,1	75
10,96	20	101,1
		75
<i>Plutarch, Moralia</i>	<i>Sueton, Divus Claudius</i>	
225C	180	25,4
		16, 42, 65, 74, 99
		28
		29
<i>Plutarch, Quaestiones Graecae</i>	<i>Sueton, Domitianus</i>	
12	153	15,2
		75
<i>Plutarch, Sulla</i>	<i>Sueton, Divus Iulius</i>	
1,4	153	6,1
		68
<i>Polycarp, Ad Philippenses</i>	20,2	75
11,3	244	38
		153
		49,3
		68
<i>Prudentius, Peristephanon</i>	<i>Sueton, Nero</i>	
12	281	1
		270
		10
		76
<i>Pseudoclementinen, Homiliae</i>	16,2	12, 20, 107, 278
6,26	147	34,2–4
		279
		38
		21
<i>Pseudoclementinen, Recognitiones</i>	40,1	75
4,1	147	<i>Sueton, Divus Tiberius</i>
7,2	147	1,1
9,38	147	75
		36
		43
<i>Quintilian, Institutio oratoria</i>	73,1	75
5,14,6	294	<i>Sueton, Vespasianus</i>
		4
		29
<i>Sallust, De coniuratione Catilinae</i>	<i>Sueton, Vitellius</i>	
6,1	67	2,2
		75
<i>Seneca, Epistulae morales</i>	<i>Sulpicius Severus, Chronica</i>	
2,6,18	153	2,29,1–4a
18,2	37	278
77	137	
108,14–16	38	<i>Tacitus, Annales</i>
		2,85
		16
<i>Strabon, Geographica</i>	2,85,4	43
1,1,3–9	110	
2,5,8–10	110	

- | | | | |
|---------------------------|------------------------|---|---------------------|
| 11–16 | 279 | 28 | 289 |
| 14,3–13 | 279 | 29–31 | 314 |
| 15,44 | 12 | 29,2 | 313 |
| 15,44,2 | 22 | 29,3 | 292, 296 f., 313 f. |
| 15,44,2–5 | 20 | 30,2 | 296, 314 |
| | | 32,1 f. | 296 |
| <i>Tacitus, Historiae</i> | | 36,1 | 297 |
| 5,2,3 | 91 | 40,1 | 311 |
| | | | |
| <i>Tatian, Orationes</i> | | <i>Tertullian, Adversus Marcionem</i> | |
| 1–30 | 289 | 4,5,1 | 258 |
| 1–42 | 290 | | |
| 3,1 | 297 | <i>Tertullian, Adversus Valentinianos</i> | |
| 4–6 | 314 | 7,1–3 | 148 |
| 4,3 | 289, 292, 296–298 | | |
| 4,3 f. | 291, 297–302, 305, | <i>Tertullian, Apologeticum</i> | |
| | 311, 314 | 5 | 107 |
| 5–7 | 289 | 5,3 | 21, 258 |
| 5,1 | 301, 313 | | |
| 5,2 | 290, 296, 314 | <i>Tertullian, De praescriptione haereticorum</i> | |
| 5,5 f. | 300 | 36,3 | 3, 112, 258 |
| 6,4 | 306 | | |
| 7,1 | 300 | <i>Testamente der zwölf Patriarchen:</i> | |
| 7,2–4 | 304 f. | | |
| 7,3 | 304 | <i>Testament Rubens</i> | |
| 8–11 | 290, 302 | 1,9 f. | 38 |
| 11–13 | 314 | | |
| 11,2 | 296, 306 f., 314 | <i>Testament Judas</i> | |
| 11,4 | 296, 302–306, 314 | 15,4 | 38 |
| 11,7a | 308 | | |
| 12 f. | 289 | <i>Testament Assers</i> | |
| 12,1 | 299, 307 f., 311 | 7,3 | 56 |
| 13,1 | 299, 307–309, 313 | | |
| 13,4 | 307 f. | <i>Theophilus, Ad Autolyicum</i> | |
| 13,5 | 303 | 2,9 | 297 |
| 13,7 | 308 | | |
| 15 | 289 | <i>Vegetius, Epitoma rei militaris</i> | |
| 15,2–4 | 303, 308 f. | 4,39 | 159 |
| 15,5 | 296, 307, 309, 314 | | |
| 16,7 | 290, 296, 307 f., 311, | <i>Velleius Paterculus, Historiae Romanae</i> | |
| | 314 | 2,10,1 | 151 |
| 20 | 314 | | |
| 20,4 | 296, 306 | | |
| 20,6 | 290, 296, 307, 310, | | |
| | 312 f. | | |

Vergil, Aeneis

1,1-11	73
1,92-101	71
1,378f.	72
2,325	71
2,707-711	72
3,94-96	89
3,158f.	70
3,294-351	71
3,343	70
3,610f.	71
3,707-714	70
3,716	70
4	70
4,234	70
4,340	73
4,393	72
5	70
5,77	72
5,700	70
5,867	70
6	70
6,682	70
6,792-794	73
6,847-853	92
7,5	72
8,60	72
8,731	70, 72
8,84f.	72
9,176-502	71
9,649	70
10,825-830	71
11,29-58	71
12,166	70
12,168	71
12,175	72
12,440	70
12,821-840	71
12,828	71
12,838	71
12,951f.	71

Vergil, Georgica

1,145f.	73
---------	----

3. *Inchriften und Papyri**AE*

1982, 104	29
-----------	----

CGL

3, 388,33	150
-----------	-----

CIL

3, 14206	151
4, 138	150f.
6, 404	26
6, 5318	27
6, 7193	154
6, 10248	152
6, 10260-10264	27
6, 17577	29
6, 18908	29
6, 29104	29
6, 29781	152
9, 9148f.	27
13, 1747	26

Epigrammata Damasiana (ed. Ferrua)

20	374, 379
----	----------

ICUR

2, 4568	29
8, 21886	29

IGUR

1, 153	29
--------	----

ILCV

1761b	350
-------	-----

ILS

6034	152
------	-----

P. Berol.

8502	264
------	-----

P. Brem.

15	136
----	-----

P. Hamb. bil.
I 260

P. Heid. Copt.
300 260
301 260

P. Mich.
8, 473, 12–13 136

P. Oxy.
IV 747, 2 f. 136
IV 747, 11–16 136
VI 849 264
XXXIV 2721 136

P. Vindob. G
3975⁶ 279

PIR
I, 206 29
5, 335 29

SB
I 3924, 8 136
I 3924, 15 136
I 3924, 17 136

SEG
IV 512, 15 f. 151